



Nette Stölle Jonges

Die Anfänge

Etwas salopp könnte man die Entwicklung dieser Gruppe überschreiben mit: „Vom Tröten zum Konzertieren“.



Im Jahre 1954 wurde die Stadtgarde gegründet und in die KKG (Kleine Karnevals Gesellschaft) integriert. Ab diesem Zeitpunkt wurde dann bei der KKG auch „jetrött“.

Unser Fanfarencorps bestand damals aus sage und schreibe zwei Personen, Toni Brux und Josef Evertz. Im Laufe der Jahre gingen aus dieser Garde die ersten Fanfarenspieler hervor. Anfangs war die KKG schon froh, wenn die Spieler zu Beginn und am Schluss ihres Spiels das gleiche Stück getroffen hatten. So nach und nach fand doch eine positive Entwicklung statt, zumal sich der Trompeter der damaligen Sitzungskapelle, Horst Knorreck, der Burschen annahm und ihnen etwas mehr Technik beibrachte.

Es wurde ernst

Das Jahr 1967 wurde später zum offiziellen Gründungsjahr erhoben. Nach kurzer Zeit trug Engelbert's Wirken schon erste Früchte, zumal die Spieler jetzt auch noch Noten lesen lernen mussten.

Heute zählt die Gruppe 26 aktive Musiker/innen und ist weit über die Grenzen Krefelds bekannt! Ihr Repertoire reicht von Marschmusik bis zum Bigband-Sound.

Im Jahre 1967 trat der Fanfarenzug aus 10 Spielern bestehend, bei einem Jubiläum des Heimatvereins Hüls auf. Ein Mitglied dieses Vereins, der daneben selbst leidenschaftlicher Blasmusiker und bereits Leiter eines Kempener Fanfarenzuges war, hörte die Truppe und hatte dabei die verwegene Idee, aus denen „etwas mehr zu machen“.

Sein Name: Engelbert Croonenbroeck. Man wurde sich einig und von da an begann der zum Teil schmerz-



hafte Weg. Engelbert brachte den nötigen Ehrgeiz mit, aber auch die strenge Hand, um aus Tröttern Musiker werden zu lassen.

www.nette-stoelle-jonges.de